

Schulnachrichten.

I. Chronik der Realschule.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 2. Mai 1905, wie üblich, mit einer gemeinsamen Andacht und Verlesung der Schulgesetze, nachdem die Prüfung neu aufzunehmender Schüler am Tage vorher stattgefunden hatte.

Das Schuljahr verlief, abgesehen von Erkrankungen oder sonstigen Behinderungen einzelner Lehrer, die eine Vertretung nötig machten, ohne wesentliche Störungen. Im Bestand des Lehrerkollegiums trat kein Wechsel ein; auch blieb der Stundenplan und die Verteilung der Lehrgegenstände im allgemeinen unverändert; nur wurde der botanische Unterricht in Quarta vom Kollegen Goebeler übernommen, und, um eine Überbürdung des Lehrers Oldenburg zu verhüten, wurde der Rechenunterricht in Quarta während des Sommers von 3 auf 2 Stunden wöchentlich herabgesetzt. Die einzelnen Disziplinen waren demgemäß auf folgende Weise verteilt:

	Sekunda	Tertia	Quarta	Wöchentlich zusammen
1. Dir. Dr. Wegstein	2 Religion 3 Deutsch 4 Lateinisch 2 Geschichte	2 Geschichte		} 13 Stunden
2. Prof. Haberland	6 Mathematik 2 Naturgeschichte 1 Geographie 2 Chemie	8 Mathematik (je 4 in IIIa u. IIIb) 2 Naturgeschichte (im Sommer)		
3. Oberlehrer Beyer	4 Französisch 3 Englisch	2 franz. Lektüre 4 franz. Grammatik (je 2 in IIIa u. IIIb) 6 Englisch (je 3 in IIIa u. IIIb)	5 Französisch	} 24 Stunden

	Secunda	Quarta	Tertia	Wöchentlich zusammen
4. Oberlehrer Goebeler	2 Physik	2 Physik 2 Naturgeschichte (im Winter) 2 Rechnen in IIIb	4 Mathematik 5 Lateinisch 2 Naturgeschichte	} 21 Stund. i. S., darunter 4 Turnstund., 19 im Winter
5. Lehrer Frehse.		2 Religion 2 latein. Lektüre 4 Grammatik (je 2 in IIIa u. IIIb) 3 Deutsch 2 Geographie	2 Religion 2 Geschichte 2 Geographie	
6. Lehrer Oldenburg	4 Zeichnen (je 2 in 2 Abteil.)	2 Rechnen in IIIa 4 Zeichnen (je 2 in IIIa u. IIIb)	2 Rechn. (3i. Wint.) 4 Deutsch 2 Zeichnen	} 16 Stunden im Sommer, 19 im Winter.

Den Turnunterricht leitete während des Sommers der Kollege Goebeler; geturnt wurde wöchentlich am Mittwoch und Sonnabend in je 2 Stunden nachmittags. Der Unterricht ist obligatorisch, doch waren von den Schülern diejenigen davon befreit, welche ihren Wohnsitz außerhalb Neustrelitz haben. Eine Anzahl der letzteren nahm dafür an dem Turnunterricht in Strelitz teil. Ein regelmäßiger Turnbetrieb während des Winters konnte nicht stattfinden, da eine Turnhalle in Neustrelitz fehlt.

Den Gesang leitete Kantor D. Kreienbrink, Lehrer an der hiesigen Bürgerschule, in 2 Stunden wöchentlich gegen eine entsprechende Remuneration; mit Allerhöchster Genehmigung ist ihm laut Konsist.-Reskr. vom 2. März 1906 die Erteilung des Unterrichts von Ostern d. J. ab nunmehr dauernd übertragen worden.

Die von der Militär-Schwimmanstalt gebotene günstige Gelegenheit, auch das Schwimmen zu erlernen, wurde erfreulicher Weise von der Mehrzahl der Schüler benutzt; unter den Realschülern befinden sich im ganzen 53 Schwimmer, darunter 26 Fahrtenschwimmer. Ferner wird an der Realschule die Stenographie (System Stenotachygraphie) privatim betrieben. Zur Pflege dieser Schrift besteht an der Anstalt seit 1894 ein Schülerverein, der die Kurzschrift durch unentgeltliche Unterrichtskurse unter den Schülern nach besten Kräften zu verbreiten sucht. Andere Systeme sind nicht vertreten.

Eine jährliche Gehaltszulage wurde laut Konsist.-Reskr. vom 14. März 1905 dem Lehrer Frehse von Ostern 1905 ab bewilligt. Ferner hat laut Konsist.-Reskr. vom 14. Dezbr. 1905 die Großh. Landesregierung genehmigt, daß dem Lohndiener Bauer hieselbst die Schuldienergeschäfte an der Realschule vom 1. Dezbr. 1905 ab auf 5 Jahre gegen eine aus der hiesigen Schulkasse zu zahlende Vergütung unter Vorbehalt halbjährlicher Kündigung weiterhin übertragen wird.

In der Ferienordnung traten keine Änderungen ein. Demnach dauerten die Osterferien vom 15. April bis 1. Mai 1905, die Pfingstferien vom 9. Juni bis 21. Juni, die Sommerferien vom 14. Juli bis 14. August, die Michaelisferien vom 22. September bis 9. Oktober, die Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1905

bis 8. Januar 1906. Vor Beginn der Pfingstferien wurde auf Allerhöchsten Befehl der Unterricht am 9. Juni 1905 schon um 9 Uhr morgens geschlossen, damit den Schülern Gelegenheit gegeben werde, der Frühjahrsparade der hiesigen Garnison beizuwohnen.

Für das Schuljahr 1906/07 ist vom Großherzoglichen Konsistorium folgende Ferienordnung festgesetzt:

Die Osterferien fangen in der Woche nach Judica (6. April) mit Schluß der öffentlichen Prüfung an und dauern bis zum Montag nach Quasimodogeniti (23. April) einschließlich.

Die Pfingstferien beginnen am Freitag vor Pfingsten (1. Juni) nachmittags 4 Uhr, der Unterricht nimmt wieder seinen Anfang am Mittwoch dem 13. Juni.

Die Hundstagsferien beginnen Freitag den 13. Juli um 4 Uhr nachmittags und dauern bis Montag den 13. August einschließlich.

Die Michaelisferien nehmen ihren Anfang am 21. September und erstrecken sich bis zum 8. Oktober einschließlich.

Die Weihnachtsferien fangen Freitag den 21. Dezember, nachmittags 4 Uhr, an und dauern bis Montag den 7. Januar 1907 einschließlich.

Eine wesentliche Erleichterung des Unterrichts ist durch Allerhöchste Fürsorge für das nächste Schuljahr durch einen Umbau des Schulhauses in Aussicht gestellt. Der große Übelstand, daß die Anstalt bisher nur über 3 Klassenräume zu verfügen hatte, während 4 Klassen gesondert zu unterrichten waren, und daß daher auch außerhalb des eigentlichen Schulrahmens die Stunden von 7—8 Uhr morgens, sowie von 12—1 mittags und 4—5 nachmittags namentlich für Unter- und Ober-Tertia teilweise herangezogen werden mußten, soll nunmehr von Johannis d. J. ab gehoben werden. Die Absicht, durch einen Neubau allen Schwierigkeiten und Mängeln abzuhelpfen, ist allerdings von der Behörde zunächst aufgegeben, doch soll eine Erweiterung der Schulräume dadurch erreicht werden, daß die bisherige Dienstwohnung des Direktors zu Schulzwecken umgewandelt wird. Laut Konsist.-Reskr. vom 10. Febr. 1906 ist dem Unterzeichneten demgemäß dieselbe „dergestalt gekündigt worden, daß die Räumung zu Johannis d. J. zu geschehen hat“.

Aus dem oben angeführten Grunde konnte die Realschule auch eine Zusammenlegung des gesamten wissenschaftlichen Unterrichts auf die Vormittage, wie sie laut Reg.-Reskr. vom 30. Aug. 1905 probeweise von Michaelis ab auf 1 Jahr an den übrigen höheren Lehranstalten hiesigen Orts eingeführt worden ist, nicht vornehmen; durch Reskr. des Konsistoriums vom 28. Sept. 1905 wurde in Rücksicht auf die bestehenden Raumverhältnisse genehmigt, daß der Nachmittagsunterricht an der Realschule einstweilen noch beibehalten werden solle.

Für die nächsten Schuljahre ist ferner eine Erhöhung des Schulgeldes in Aussicht genommen. Laut Konsist.-Reskr. vom 2. Febr. 1906 wurde Allerhöchsten Orts bestimmt, daß dasselbe in sämtlichen Klassen der Realschule von Ostern d. J. ab jährlich auf 90 *M.* und für Ausländer auf jährlich 100 *M.* festgesetzt werden

soll, während es in den oberen 4 Klassen des Gymnasii Carolini (I—IV inkl.) für das Jahr 120 *M.* und für Ausländer 140 *M.* beträgt. Auch hat der Vorschlag des Großh. Konsistoriums, die Freischulstellen auf 10% der jährlichen Schulgeldeinnahmen einzuschränken, die Allerhöchste Genehmigung erhalten; doch soll die bisher zugestandene Schulgeldfreiheit der Lehrer- und Predigerkinder wenigstens zurzeit noch bei Bestand bleiben.

Da der Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Adolf Friedrich (der 22. Juli), sowie derjenige Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin-Witwe (19. Juli) in die Sommerferien fielen, fand am letzten Tage vor Beginn derselben, am 15. Juli 1905, eine Vorfeier statt. In einer Ansprache wies der Unterzeichnete auf die hohen Festtage hin; nach Schluß der Andacht trat Schulfreiheit ein.

Ferner wurde der Geburtstag Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin Elisabeth am 7. September 1905 festlich begangen; die Festrede hielt Oberlehrer Goebeler.

Auch am Geburtstag Sr. Maj. des deutschen Kaisers fand laut Konsistorial-Reskript vom 19. Januar 1905 eine entsprechende Schulfeier statt. Die Festrede am 27. Januar 1906 hielt Oberlehrer Beyer, und der Unterricht fiel an diesem Tage aus, doch nahm die Schule, einer freundlichen Einladung des Garnison-Kommandos folgend, noch an dem Festgottesdienst in der Stadtkirche, sowie an der darauf folgenden Parade auf dem Platz am Kriegerdenkmal teil. Auch auf die silberne Hochzeit des Kaiserpaares wurde in einer Morgenandacht vom Kollegen Goebeler hingewiesen.

Am 9. Mai 1905, dem Tage, an welchem vor 100 Jahren der Dichter Friedrich Schiller durch einen frühen Tod aus seiner reichsten Schaffensperiode abgerufen wurde, veranstaltete die Großh. Realschule, wie alle Schulen des Landes, eine Feier zum Gedächtnis des großen Mannes. Nach einem Chorgesang aus Rombergs „Glocke“ gab der Direktor der Anstalt, anknüpfend an Deklamationen einzelner Schüler, in einer Ansprache einen kurzen Überblick über den Entwicklungsgang des Lieblingsdichters der Nation und wies dabei zugleich auf die Bedeutung desselben für das deutsche Volk, wie insbesondere für die deutsche Jugend hin. Der Unterricht wurde an diesem Tage auf höhere Anordnung ausgesetzt.

Der Gedenktag des Sieges bei Sedan wurde wieder nach üblicher Weise am 2. September 1905 von der Schule begangen. In dem geschmückten Schullokal hielt Lehrer Frehse die Festrede, und dann begab sich die Schule in geschlossenem Zuge nach dem Landeskriegerdenkmal, um daselbst nach einer kurzen Ansprache des Unterzeichneten einen Lorbeerkranz zum Gedächtnis der Gefallenen niederzulegen. Ein Preisturnen, zu dem vom Großh. Konsistorium wieder 15 *M.* aus der Schulkasse bewilligt waren, mußte wegen ungünstigen Wetters auf den 6. September verschoben werden.

Ein gemeinsamer Frühlingsausflug wurde am 2. Juni 1905 nach Hohenzieritz unternommen, sowie später am 30. Juni und 1. Juli eine 2tägige Turnerschaft über Stargard nach Neubrandenburg unter Führung des Kollegen Goebeler. Die jährlichen Zinsen der Jubiläumstiftung vom 25. September 1903 konnten im Betrage von 35 *M.* zur Unterstützung des Unternehmens verwandt werden, doch

sind nur 14,70 *M.* verbraucht worden, da mit der Exkursion nur geringe Kosten verbunden waren. Der Rest, 20,30 *M.*, soll mit den Zinsen des nächsten Jahres dazu dienen, auch einer größeren Turnerfahrt eine möglichst starke Beteiligung zu sichern.

Die mündliche Prüfung für diejenigen Schüler der U.-Sekunda, welche das Zeugnis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst sich erwerben wollten, fand am Schluß des Sommerhalbjahrs in Gegenwart des Herrn Oberkonsistorialrat Präseke am 16. September 1905 statt. Es bestanden 7 Schüler: 1. Georg Blanck und 2. Willy Rackow aus Altstrelitz, 3. Paul Ribbeck und 4. Julius Koniecko aus Neustrelitz, 5. Hermann Graf aus Altstrelitz, 6. Hans Schwießelmann aus Neustrelitz und 7. Ernst Saß aus Wokuhl. Am Schluß des Winterhalbjahrs wurde das Zeugnis am 17. März 1906 7 Schülern zuerkannt: 1. Fritz Meyer aus Fürstenberg, 2. Friedrich Wilhelm Lange, 3. Fritz Krüger, 4. Paul Horn, 5. Wilhelm Rohrbach, 6. Franz Risch aus Neustrelitz und 7. Hans Wöller aus Stargard.

Außerdem unterzog sich noch der Schüler der D.-Sekunda Hermann Schulz, geb. 2. Januar 1889, Sohn des Postverwalters Schulz zu Derzenhof, seit Ostern 1902 Zögling der Anstalt, zuletzt 2 Jahre Schüler der Sekunda, einer Abschlußprüfung der Schule, um das Zeugnis der Reife für die Prima eines Realgymnasiums zu erwerben. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Großh. Kommissarius Herrn Oberkonsistorialrat Präseke am 20. März 1906 statt. Das Examen fand unter Dispensation von denjenigen Fächern, in welchen seine schriftlichen Arbeiten vollauf genügend ausgefallen waren, von ihm bestanden; er beabsichtigt, Weiterbildung auf einem Realgymnasium zu suchen.

Für die schriftliche Prüfung waren ihm dem Reglement von 1852 gemäß folgende Aufgaben gestellt:

a) in der Mathematik:

1. Von einem Dreieck ist der Inhalt F , der Inkreisradius ρ und der eine Ankreisradius ρ_a gegeben. Das Dreieck soll planimetrisch konstruiert und die Seiten und Winkel sollen trigonometrisch berechnet werden. Die Berechnung der andern Ankreisradien, Seiten und des Umkreisradius soll auch mittelst algebraischer Geometrie durchgeführt werden.

Zahlenbeispiel: $F = 302760$ qcm, $\rho = 232$ cm, $\rho_a = 1160$ cm.

2. Um welche Summe muß A sein im Alter von 30 Jahren ererbtes Vermögen von 10 000 *M.* während der nächsten 20 Jahre vermehren, um von demselben vom 60. Jahre an, ebenfalls am Ende jeden Jahres, eine Leibrente von 5400 *M.* zu beziehen, wenn seine wahrscheinliche Lebensdauer auf 72 Jahre geschätzt wird? (4 %))

3.
$$\sqrt[3]{x^2} + \frac{3}{2}\sqrt[3]{x} = \frac{9}{2}$$

4. Um den seitlichen Abstand eines Baumes von einer geradlinigen Chaussee und seine Höhe zu messen, mißt man auf der Chaussee eine Standlinie von 45 m und bestimmt die Winkel, welche die Chaussee mit den Richtlinien nach dem Fuß des Baumes einschließt, zu 25° und 65° . Wenn nun die Spitze des Baumes von dem Punkte der Chaussee, welcher dem Baum am nächsten liegt, unter einem Elevationswinkel von 15° gesehen wird, wie hoch ist derselbe und wie weit liegt er von der Straße entfernt?

Bei dieser Aufgabe sollen die Instrumente, welche zu diesen Messungen gebraucht werden, genannt und ihre Anwendung kurz beschrieben werden.

5. Als freiwillige Aufgabe sollen von dem Dreieck in der ersten Aufgabe noch andre Stücke (Transversalen, Höhenabschnitte zc.) berechnet werden.

- b) in der Physik und Chemie 2 Arbeiten über die Themata:
 1. Die einfachen Maschinen; Bedingungen des Gleichgewichts.
 2. Vom Granit und von dem, was aus ihm wird.
- c) im Deutschen ein Aufsatz über das Thema: Schillers Braut von Messina nach Inhalt und Form.
- d) im Französischen eine freie Arbeit über das Thema: „Maria Stuart reine d'Écosse“.
- e) im Englischen eine freie Arbeit über das Thema: „English Colonisation in South Africa“.
- f) im Lateinischen die Übersetzung eines deutschen Textes.

Die 4 Stipendien der Trachtmann-Stiftung erhielten zu Johannis 1905 die Schüler Fritz Meyer aus Fürstenberg (IIb), Oswald Puzirer aus Granzin (IIIb), Walter Malinowski und Walter Krog aus Neustrelitz (IV).

Die beiden halbjährlichen Raten des Denkschen Stipendiums wurden zu Joh. 1905 und Ant. 1906 mit Genehmigung des Großh. Konsistoriums wiederum, wie im vergangenen Schuljahr, dem Unter-Sekundaner Franz Risch aus Neustrelitz zuerteilt.

Von den beiden Georgsstipendien verließ das Kuratorium für das laufende Schuljahr das eine an den Ober-Sekundaner Hermann Schulz aus Derkenhof, das andere an den Unter-Sekundaner Walter Sychow aus Neustrelitz. Das Vermögen der Georgsstiftung betrug nach dem Rechnungsabschluß vom 1. Januar 1906: Effektenbestand 8700 M, Sparkassenbuch 423 M, Kassenbestand 20,96 M; zusammen 9143 M 96 Pf

II. Übersicht über die im letzten Jahre behandelten Unterrichts-Gegenstände.

Quarta.

(Kursus einjährig; Klassenlehrer: Oberlehrer Goebeler.)

1. **Religion** 2 St. Erklärung des 1. und 3. Hauptstückes nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die darauf bezüglichen Bibelsprüche und einzelne Kirchenlieder; angeknüpft wurde die Lebensbeschreibung der Dichter. Kurze Darstellung der Reformationsgeschichte. Lehrer Frehse, cand. min.
2. **Mathematik** 4 St. Geometrie 2 St. Lehre vom Winkel, Dreieck, Parallelogramm nach dem Lehrbuch der Mathematik von Prof. Heinr. Müller (Unterstufe). Häusliche Übungen und Klassenarbeiten. — Arithmetik 2 St. Die 4 Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen; Zerlegen in Faktoren; Addieren von Brüchen. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit nach der Aufgabensammlung von Bardey. Oberlehrer Goebeler.
3. **Bürgerliches Rechnen** 2 St. im Sommer, 3 St. im Winter. Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldeirie, Kettenregel, Maße und Gewichte nach M. Löwe, Teil I, S. 1—66. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit zur Durchsicht. Lehrer Oldenburg.
4. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer: Botanik. Betrachtung einzelner Arten und Vergleichung verschiedener, welche zu einer Gattung gehören. Morphologie nach dem Grundriß der Botanik von Prof. Dr. J. C. Weiß. Anleitung zur Anlegung eines Herbariums. Durchsicht der gepressten Pflanzen. Oberlehrer Goebeler.
Winter: Zoologie. Die Wirbeltiere nach Baenig, Lehrbuch der Zoologie, I bis III. Besonders berücksichtigt wurden die heimischen Raubvögel und nützlichen Vögel. Oberlehrer Goebeler.
5. **Geographie** 2 St. Im Sommer: Deutschland, im Winter: die außerdeutschen Länder Europas nach dem Leitfaden von Daniel-Volz. Zum Schluß das Wichtigste aus der Geographie Mecklenburgs nach der Landeskunde von Dr. Kirchner. Lehrer Frehse, cand. min.
6. **Geschichte** 2 St. Im Sommer: Geschichte der Griechen, im Winter: Geschichte der Römer nach dem Grundriß der Weltgeschichte von Andrä, „Gesch. des Altertums“. Zum Schluß einiges aus der Geschichte Mecklenburgs nach dem Grundriß der mecklenburgischen Geschichte von Benjes. Lehrer Frehse, cand. min.
7. **Deutsch** 4 St. Grammatik. Wiederholung der Wortlehre sowie Satz- und Interpunktionslehre im Anschluß an Lektüre, Aufsatz und Diktat. Lektüre aus dem Lesebuche für Quarta von Hopf und Paulsiek. Deklamationsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz und ein Diktat. Lehrer Oldenburg.

8. **Französisch** 5 St. Nach Ploeg-Kares, „Elementarbuch“, Ausgabe B: Einführung in die Aussprache; die Hilfsverben avoir und être; regelmäßige Verben auf „er“; Deklination, Adjektiv, Adverb, Steigerung, Zahlwort, Teilungsartikel, partitiver Genitiv, Fragesatz, verbundenes persönliches Fürwort. — Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Oberlehrer Beyer.
9. **Lateinisch** 5 St. Grammatik 3 St.: Kasuslehre, die Konstruktionen des acc. c. inf., abl. absol. und der Gebrauch des Gerundivus nach Ostermanns lateinischem Übungsbuch, Ausgabe von Müller. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit, außerdem kleinere Übungsarbeiten. Lektüre 2 St. Stücke aus dem Lesebuch von Weller. Oberlehrer Goebeler.
10. **Zeichnen** 2 St. a) Freihandzeichnen: Ornamentzeichnen, Zeichnen von Naturblättern etc., sowie einzelne Zuschübungen, b) Geometrisches Zeichnen: Anleitung zum Gebrauch von Lineal, Dreieck und Zirkel; regelmäßige Vierecke; Flächenmuster usw. Lehrer Oldenburg.

Tertia.

(Kursus zweijährig; Klassenlehrer: Lehrer Frehse, cand. min.)

1. **Religion** 2 St. Erklärung des 2., 4. und 5. Hauptstückes nach dem Landes-katechismus; gelernt wurden die bezüglichen Bibelsprüche und mehrere Kirchenlieder und daran geknüpft die Lebensbeschreibung der Dichter. Kurze Darstellung der Reformationsgeschichte und des Kirchenjahrs. Zum Schluß einige Darstellungen aus dem Leben der ältesten Christenheit. Lehrer Frehse, cand. min.
2. **Mathematik.** Klasse III b 4 Stunden. Geometrie: Repetitionen des Pensums der Quarta, Lehre von dem Flächeninhalt der Figuren und Kreislehre. Konstruktionsaufgaben. — Algebra: Repetition des Pensums der Quarta. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten.
- Klasse III a 4 Stunden. Geometrie: Von den geometrischen Örtern, von dem Flächeninhalt der Figuren, von der Proportionalität der Strecken, von der Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und Kreisberechnung. Einiges aus der neueren Geometrie: Potenzlinien, Ähnlichkeitspunkte und Apollonisches Taktionsproblem; Konstruktionsaufgaben. Algebra: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Klasse IV. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen, einfache Gleichungen 2. Grades. In beiden Abteilungen wöchentliche schriftliche Arbeiten, abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Lehrbuch: Prof. Heinrich Müller, die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen (Unterstufe). Prof. Haberland.

3. **Bürgerliches Rechnen.** Klasse IIIb. 2 St. Gesellschafts-, Mischungs-, Prozent- und Zinsrechnung nach der Aufgabensammlung von Prof. W. Löwe, Teil I und Teil II. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassen-Arbeit. Übungen im Kopfrechnen.
Oberlehrer Goebeler.
- Klasse IIIa 2 St. Diskont-, Termin-, Effektenrechnung. Warenrechnung, Kontokorrente nach Löwe II, S. 44 ff und III. Regelmäßige häusliche Aufgaben. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassen-Arbeit zur Durchsicht.
Lehrer Oldenburg.
4. **Physik** 2 St. Die Lehre vom Licht, vom Gleichgewicht und von der Bewegung der festen und flüssigen Körper. Die allgemeinen Eigenschaften. Benutzt wurde der Leitfaden der Physik von Heussi, Bearbeitung von Weinert.
Oberlehrer Goebeler.
5. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer: Botanik. Systematik nach dem Leitfaden für den botanischen Unterricht von Prof. Dr. Kraepelin. Anleitung zur Anlegung eines Herbariums, regelmäßige Durchsicht der gepressten Pflanzen. Natürliches System. Anleitung zum Bestimmen hiernach unter Benutzung von Ernst Krause's Mecklenburgischer Flora. Prof. Haberland.
- Winter: Zoologie. Die wirbellosen Tiere mit Ausschluß der Gliederfüßer. Die Lehre vom Bau des menschlichen Körpers und Gesundheitslehre.
Oberlehrer Goebeler.
6. **Geographie** 2 St. Im Sommer: Deutschland, im Winter: Die außerdeutschen Länder Europas nach dem Leitfaden von Daniel-Volz. Zum Schluß das Wichtigste aus der Geographie Mecklenburgs nach der Landeskunde von Dr. Kircher.
Lehrer Frehse, cand. min.
7. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis zur Zeit des Interregnums nach dem Grundriß II für Realschulen von Andrá-Sevin.
Direktor Dr. Wehstein.
8. **Deutsch** 3 St. Erklärung von Gedichten und Dispositionsübungen an prosaischen Abhandlungen aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief für Tertia; im Anschluß an die Lektüre die Biographien der bedeutendsten Dichter. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Gelesen und erklärt: Lessings „Minna von Barnhelm“ und Schillers „Wilhelm Tell“. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre bei der Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
Lehrer Frehse, cand. min.
9. **Französisch.** Abteilung B 4 St. Lektüre und Grammatik 2 St. Nach Bloch-Kares, Elementarbuch (Ausgabe B): Persönliches Fürwort; reflexive Verben; vollständige Formlehre der Verben auf er, ir, re; Lehre vom Fürwort. Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Lektüre 2 St. (zusammen mit Abteilung A). Ausgewählte Prosa-Stücke und Gedichte aus Dr. H. Voewe, „La France et les Français“.

Abteilung A 4 St. Lektüre und Grammatik 2 St. Nach Ploetz-Kares, „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“ (Ausgabe B): Das Zeitwort, namentlich die fog. unregelmäßigen Verben. Exercitien usw. wie in B; Lektüre 2 St. wie in B. Oberlehrer Beyer.

10. **Englisch.** Abteilung B 3 St. Lektüre und Grammatik nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Aussprache, Hilfszeitwörter Substantiv, regelmäßige Konjugation, Wortfolge, Fürwort. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur.

Abteilung A 3 St. Lektüre und Grammatik nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Lehre vom Fürwort, Adjektiv, Steigerung, Adverb, Zahlwort, unbestimmte Zahl- und Fürwörter, unvollständige Hilfsverben, Präpositionen und Konjunktionen, unregelmäßige Verben. Syntax des Verbs: intransitive, reflexive und unpersönliche Verben; Umschreibungen mit to be und to do. Infinitiv. — Gelesen und übersetzt wurden alle zusammenhängenden Stücke zu obigen grammatischen Abschnitten. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Oberlehrer Beyer.

11. **Lateinisch.** IIIb Grammatik 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre nach der Grammatik von Ostermann-Müller. Übersetzungsübungen aus dem Übungsbuch für Quarta. Vokabeln aus dem Vokabularium von Ostermann. Wiederholung des Quintaner-Pensums. Alle 14 Tage ein Extemporale.

IIIa Grammatik 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre; die Lehre vom Infinitiv, acc. c. inf. und den Partizipialkonstruktionen nach der Grammatik von Siberti-Meiring. Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Ostermann für Tertia. Vokabeln aus dem Vokabularium von Ostermann. Dazu das Wichtigste aus der Lehre von den Fragesätzen, dem Konjunktiv bei Konjunktionen und dem Gebrauch von ut (§§ 587—621; 680—694). Wiederholung des Quintaner-Pensums. Alle 14 Tage eine Extemporale.

Lektüre gemeinsam in IIIb und IIIa 2 St. Gelesen wurde aus Cornelius Nepos (Ausgabe von Dr. Fr. Fügner): Aristides, Miltiades, Themistocles, Hamilcar, Hannibal. Lehrer Frehse, cand. min.

12. **Zeichnen.** Unter-Tertia: Zeichnen nach einfachen Holzmodellen, Geräten u. Schattierübungen. 2 St. Ober-Tertia: Zeichnen nach Gipsmodellen. Skizzierübungen. Fortgesetzte Schattierübungen. Elemente des Projektionszeichnens. 2 St. Lehrer Oldenburg.

Sekunda.

(Kursus zweijährig; Klassenlehrer: Professor Haberland.)

1. **Religion** 2 St. Kurze Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments, verbunden mit Lektüre aus den betreffenden Büchern.

Direktor Dr. Wehstein.

2. **Mathematik** 6 St. Geometrie 2 St. Im Sommer Trigonometrie nach den Elementen der ebenen Trigonometrie von Hubert Müller, im Winter Stereometrie nach den Elementen der Stereometrie von demselben. — Praktische Geometrie. 1 St. im Sommer. Längenmessen, Abstecken rechter Winkel, Nivellieren. — Algebra 2 St. Repetition des Pensums der Tertia; Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten, Rationalmachen des Nenners, imaginäre Größen, Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrische und arithmetische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Abteilung IIa. 1 St. Elemente der analytischen Geometrie nach den „Elementen der analyt. Geometrie“ von Dr. Gandtner.
Prof. Haberland.
3. **Physik** 2 St. Die Lehre vom Licht; die allgemeinen Eigenschaften und die Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung der festen Körper. Benutzt wurde das Lehrbuch der Physik von Johann Kleiber.
Oberlehrer Goebeler.
4. **Chemie** 2 St. Anorganische Chemie nach dem Lehrbuch der anorganischen Chemie von Dr. P. Bräuer. Im Anschluß daran wurden mehrere technische Betriebe eingehend besichtigt (Städtische Gasanstalt, die Töpferei des Herrn Hofofenfabrikant Schulze und die Eisengießerei des Herrn Steffen).
Prof. Haberland.
5. **Naturgeschichte** Sommer 2 St. Anatomie und Physiologie der Gewächse, Übersicht über die Sporophyten und Repetition der Spermatophyten nach dem Leitfaden für den botanischen Unterricht von Dr. K. Kraepelin. — Winter 2 St. Im Anschluß an den Unterricht in der Chemie Krystallographie und Mineralogie, sowie Elemente der Geognosie und Geologie nach dem Leitfaden von Dr. Bastian Schmidt.
Prof. Haberland.
6. **Geographie** Sommer 1 St. Physische Geographie nach dem Leitfaden von Dr. Siegmund Günther (Sammlung Götschen) und Repetition der politischen Geographie. — Winter 2 St. Mathematische Geographie nach Wegels kleinem Lehrbuch der astronomischen Geographie. Anleitung zur Lösung von Aufgaben mit Anwendung der sphaerischen Trigonometrie.
Prof. Haberland.
7. **Geschichte** 2 St. Geschichte der europäischen Staaten vom Ende der Reformationszeit an bis zur französischen Revolution.
Dir. Dr. Wegstein.
8. **Deutsch** 3 St. Geschichte der deutschen Literatur, verbunden mit Lektüre aus dem deutschen Lesebuch für Realschulen und verwandte Anstalten (5. Teil, für Sekunda: Handbuch zur Einführung in die deutsche Literatur), herausgegeben von Lehrern der deutschen Sprache zu Döbeln. Gelesen und besprochen wurden namentlich Schillers Maria Stuart, die Jungfrau von Orleans und die Braut von Messina, Kleists Prinz von Homburg und Goethes Iphigenie. — Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Die Themata zu denselben waren:

Welche Schuld hatte Maria Stuart in ihrer Gefangenschaft abzubüßen? — Das Schicksal des „Winterkönigs“. — Was bewog Gustav Adolf von Schweden zu seinem Feldzug nach Deutschland? — Inhaltsangabe des 5. Akts von Schillers Maria Stuart. — Die Not Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Klassenaussatz.) — Hat nicht auch der Krieg etwas gutes? — Das Ergebnis der ersten Expedition Caesars nach Britannien. — Warum heißt Schillers Jungfrau von Orleans eine romantische Tragödie? — Karls XII. Siegeslauf und Ende. (Klassenaussatz.) — Der Prinz von Homburg nach G. v. Kleists Darstellung und in Wirklichkeit. — Der Regierungsantritt der Kaiserin Maria Theresia. — Veranlassung zum Ausbruch des nordamerikanischen Freiheitskrieges. (Klassenaussatz.)
Dir. Dr. Weßstein.

9. **Französisch** 4 St. Lektüre und Grammatik 2 St. Nach Bloch-Kares, „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“, Ausgabe B: Erweiterung der Formlehre des Zeitworts, Artikel, Hauptwort, Eigenschaftswort, Umstandswort, Zahlwort, Fürwort, Verhältniswort, Bindewort, Empfindungswort, Wortstellung, Syntax des Zeitworts. — Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 2 St. Ausgewählte Erzählungen von Alphonse Daudet, herausgegeben von Ernst Gropp. In Abt. A vierteljährlich eine freie schriftliche Arbeit.
Oberlehrer Beyer.
10. **Englisch** 3 St. Grammatik mit Lektüre 2 St. Nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Wiederholung der unregelmäßigen Verben; Syntax des Verbs, des Artikels und des Substantivs. Die zugehörigen Lesestücke wurden gelesen und übersetzt. Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 1 St. „South Africa, Sketches by Trollope, Froude and Lady Barker“ herausgegeben von Dr. K. Fejerabend. (Band 25 der französischen und englischen Schulbibliothek, Gaertners Verlag.) In Abt. A vierteljährlich eine freie schriftliche Arbeit.
Oberlehrer Beyer.
11. **Lateinisch** 4 St. Grammatik: Durchnahme der Hauptregeln aus der Satzlehre; Einübung derselben durch mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. 2 St. Gelesen wurde aus Caesars bell. gall. IV, aus Ovid's Metamorphosen XI, 410—748; XIV, 248—307; 581—608; XV, 60—142.
Direktor Dr. Weßstein.
12. **Zeichnen** im Sommer je 2 St. in 2 Abteilungen, im Winter 2 St.: Zeichnen nach Gipsmodellen, Skizzierübungen, Tuschübungen, Projektionszeichnen.
Lehrer Oldenburg.

III. Statistische Übersicht.

1. Schülerzahl.

Vor Ostern 1905 betrug die Anzahl der Schüler in allen 4 Klassen der Anstalt 91 Schüler. Von diesen gingen noch zu Ostern ab:

- aus D.-Sekunda: Carl Meincke mit dem Zeugnis der Reife für die Prima eines Realgymnasiums (Apotheker);
- aus U.-Sekunda: 1) Carl Schulz (Kaufmann), 2) Max Pasjedag (Gerichtsschreiber), 3) Rudolf Wolter (Postbeamter), 4) Max Schneider (Postbeamter), 5) Rudolf Jacoby (Journalist), 6) Conrad Raehler (Militär), 7) Wilhelm Sauber (Seminarist), sämtlich mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
- aus D.-Tertia: Fritz Cohn (ging auf das Realgymnasium in Malchin);
- aus U.-Tertia: 1) Franz Unmack (Kaufmann), 2) Heinrich Goebel (Koch), 3) Fritz Röhr (Barbier), 4) Carl König (ging nach Malchin auf das Realgymnasium), 5) Otto Klenz (Schneider), 6) Arthur Müller (verließ die Schule ohne Abmeldung);
- aus Quarta: 1) Adolf Benzin (Schreiber), 2) Willy Henning (ging auf das Pädagogium zu Fürstenberg), 3) Hans Behrends (Kaufmann), 4) Hans Simon (Kaufmann), 5) Alfred Bier (Landmann), Carl Goebel (Kaufmann), 7) Ernst Sperling (Kaufmann), 8) Hans Witt (ging auf das Pädagogium zu Fürstenberg).

Nach Abgang dieser 23 Schüler blieben der Anstalt 68; dazu kamen zu Ostern 1905: 31 Schüler und zu Johannis 1 Schüler, zu Neujahr 1906 2 Schüler, sodaß die Zahl derselben auf 102 stieg. Davon waren

in Sekunda (I):	22	Schüler	(12	einheimische,	10	auswärtige),
in D.-Tertia (IIa):	15	"	(7	"	8	"),
in U.-Tertia (IIb):	22	"	(9	"	13	"),
in Quarta (III)	43	"	(32	"	11	"),

in allen Klassen: 102 Schüler (60 einheimische, 42 auswärtige).

Es waren dies folgende:

Sekunda.

- | | | | |
|-----------------------|-----------------|-------------------------|----------------|
| a) Ober-Sekunda: | | 11. Hans Wöller | aus Stargard, |
| 1. Hermann Schulz | aus Dörzgenhof, | 12. Fritz Meyer | " Fürstenberg, |
| 2. Friedrich Heiden | " Weisdin, | 13. Fritz Krüger | " Neustrelitz, |
| 3. Hans Schwießelmann | " Neustrelitz. | 14. Paul Horn | " " |
| b) Unter-Sekunda: | | 15. Friedr. Wilh. Lange | " " |
| 4. Willy Rackow | aus Strelitz, | 16. Wilhelm Rohrbach | " " |
| 5. Julius Koniekt | " Neustrelitz, | 17. Walter Sychow | " " |
| 6. Georg Blanck | " Strelitz, | 18. Adolf Gau | " Stargard, |
| 7. Paul Ribbeck | " Neustrelitz, | 19. Franz Risch | " Neustrelitz, |
| 8. Hermann Graf | " Strelitz, | 20. Alfred Holland | " " |
| 9. Ernst Saß | " Bokuhl, | 21. Otto Krüger | " " |
| 10. Ernst Robert | " Neubrandenb., | 22. Emil Wilt | " " |

Tertia.

a) Ober-Tertia:

1. Hermann Krüger	aus Neustrelitz,	3. Otto Rütz	aus Neustrelitz,
2. Otto Dinse	" Strelitz,	4. Ewald Puzirer	" Granzin,
3. Otto Pfigner	" "	5. Ernst Schulz	" Derzenhof,
4. Hans Knoll	" Bannenbrück,	6. Alfred Gerstenberg	" Wesenberg,
5. Paul Rosenberg	" Neustrelitz,	7. Willy Schult	" Neustrelitz,
6. Wilhelm Warncke	" Schönhorn,	8. Franz Brege	" "
7. Friedr. Wilh. Lübecke	" Striesdorf,	9. Hans Becker	" "
8. Alfred Horn	" Neustrelitz,	10. Carlo Ruthenberg	" "
9. Max Mülling	" "	11. Wilhelm Koll	" Gaarz,
10. Wilhelm Sonnberg	" "	12. Carl Bading	" Neustrelitz,
11. Adalbert Goeßler	" Priepert,	13. Wilh. Schünemann	" Cantniz,
12. Max Donat	" Neustrelitz,	14. Hans Krüger	" Zirtow,
13. Bernh. Haberland	" Wesenberg,	15. Carl Möller	" Neustrelitz,
14. Albert Sonnberg	" Neustrelitz,	16. Joachim Scharf	" Strelitz,
15. Bruno Janßen	" Strelitz.	17. Otto Wahl	" "
		18. Rudolf Bock	" Neustrelitz,
		19. Fritz Dädlow	" Koldenhof,
		20. Rudolf Funke	" Neustrelitz,
		21. Paul Krüger	" Strelitz,
		22. Werner Holzapfel	" "

b) Unter-Tertia:

1. Friedrich Frehse	aus Tützpaß,
2. Carl Friedr. Jahnce	" Feldberg,

Quarta.

1. Walter Sittig	aus Neustrelitz,	23. Hermann Krüding	aus Neustrelitz,
2. Wilhelm Hagemann	" "	24. Wilhelm Peters	" "
3. Wilhelm Horn	" Strafen,	25. Gerhard Köhl	" "
4. Max Raehler	" Neustrelitz,	26. Carl Groth	" "
5. Wilh. Silberbauer	" "	27. Paul Szypniewski	" "
6. Rudolf Großkopf	" "	28. Carl Arndt	" "
7. Ulrich Klinge	" "	29. Richard Granzow	" "
8. Paul Schubert	" "	30. Otto Horn	" "
9. Wilhelm Brusch	" "	31. Albert Michael	" "
10. Alexander Schmidt	" Neußhof,	32. Max Wesemann	" "
11. Fritz Schroeder	" Neustrelitz,	33. Erwin Boeck	" "
12. Max Warncke	" Neu-Käbelich,	34. Rudolf Schreiber	" "
13. Bruno Briegnitz	" Neustrelitz,	35. Friedrich Schulz	" Ujerin,
14. Werner Bever	" Blechernkrug,	36. Walter Krog	" Neustrelitz,
15. Jürgen Lange	" Neustrelitz,	37. Albert Henning	" "
16. Hermann Bock	" "	38. Max Warncke	" Triependorf,
17. Herm. Brodthagen	" "	39. Paul Haberland	" Wesenberg,
18. Otto Warncke	" Neu-Käbelich,	40. Walter Giermann	" Gransee,
19. Otto Schroeder	" Neustrelitz,	41. Georg Nebe	" Woldegk,
20. Walter Malinowski	" "	42. Erich Krüger	" Neustrelitz,
21. Richard Seidel	" "	43. Heinrich Karbe	" Strelitz.
22. Max Elsner	" "		

Von diesen Schülern gingen im Laufe des Jahres ab:

- Gleich nach Ostern 1905 aus D.-Sekunda: Friedrich Heiden (Spediteur), mit Beginn der Sommerferien aus Quarta: Werner Bever (?), zu Michaelis 1905 aus U.-Sekunda: 1) Georg Blanck (Baufach), 2) Willy Rackow (Bankbeamter), 3) Paul Ribbeck (Postbeamter), 4) Julius Konieško (Kaufmann), 5) Hermann Graf (Bankbeamter), 6) Ernst Saß (Kaufmann), sämtlich mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, sowie ohne dieselbe 7) Ernst Robert (Kaufmann); aus U.-Tertia: 1) Friedrich Frehse (ging auf die landwirtschaftliche Schule zu Eldena), 2) Werner Holzapfel (ging nach Berlin zurück); zu Neujahr 1906: aus D.-Sekunda Hans Schwießelmann (Kaufmann).

Nach Abgang dieser 10 Schüler waren vor Ostern 1906

in Sekunda	13	Schüler,
„ D.-Tertia	15	„
„ U.-Tertia	20	„
„ Quarta	42	„
zusammen		90 Schüler.

2. Apparate und Lehrmittel.

a) Ankäufe.

Aus den Geldmitteln, die der Schule zur Verfügung stehen, wurden die Kosten zum Ausstopfen der geschenkten Tiere, zum Ausbessern der schadhaft gewordenen Apparate, sowie zum Ankauf der notwendigen Chemikalien und Glasfachen gedeckt. Ferner wurden angekauft: 1 Voltmeter und 1 Ampèremeter.

Für den mathematischen Unterricht wurde gehalten die Zeitschrift von Hoffmann, für den Zeichenunterricht die Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer und für den Turnlehrer die Monatschrift über das Turnwesen. Außerdem wurden für den naturwissenschaftlichen Unterricht die nacheinander erscheinenden Wetterkarten nebst Wetterberichten bezogen, und gegen den Jahresbeitrag (3 M. 50 P.) erhielt die Schule vom Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg die während des Jahres herausgegebenen Schriften. Ferner wurden angekauft eine Wandtafel aus der Patent-Schulwandtafel-Fabrik von Glasmachers in Essen, für den mathematischen Unterricht ein geometrischer Flächenapparat und Kreisberechnung aus der Lehrmittelfabrik von Günzel in Kößchenbroda (Sachsen), für den naturwissenschaftlichen eine Karte zum Bergwerk mit Text von Franke und von den Schroeder-Kull'schen biologischen Wandtafeln zur Tierkunde Serie IV Tafel 5 (Maulwurf), 13 (Feh), 18 (Waldkauz), 25 (Hauschwalbe) und 31 (Ringelnatter).

Für die Lehrerbibliothek wurden erworben: die Fortsetzung von Ascherfon's Synopsis; Natur und Schule 1905; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen 1905/6. Ferner eine illustrierte Bibel mit den Bildern von Schnorr v. Carolsfeld; Klein u. Kiecke, Neue Beiträge zur Frage des mathemat. u. physikal. Unterrichts in höheren Schulen (Leipzig, Teubner); Alfr. Heubaum, Gesch. des deutsch. Bildungswesens I (Berlin 1905, Weidmann); Georg Steinhäusen, Geschichte der deutschen Kultur (Leipzig 1904); Lehrpläne und Lehraufgaben in Preußen nebst Bestimmungen über die Schlußprüfungen (1901).

Zur Ergänzung der Schülerbibliothek wurden angeschafft Gust. Frenssen, Die drei Getreuen; Georg Lang, Unser Kleeblatt; Deutsche Bücherei Bd. 1—10; May, Reiseergänzungen; Tanera, Krieg und Frieden, Der Kautreiter, Kapenhelm u. Pickelhaube; Klausmann, Mit Büchse und Spaten; Heinz, der Brasilianer; Höcker, Rußland und Japan, sowie eine Anzahl kleinerer Werke.

b) G e s c h e n k e.

Mit Genehmigung des Großherzogl. Konsistoriums erhielt die Anstalt die Mittel zum Ankauf der Bilder J. J. K. K. S. S. des Großherzogs und der Großherzogin, sowie zur Anschaffung von 3 historischen Schulwandarten von Prof. Dr. Baldamus (Leipzig, G. Lang): Gesch. der Völkerwanderung, Zur deutschen Gesch. des 17. Jahrh., Zur deutschen Gesch. des 18. Jahrh. Von der Großh. Landesregierung erhielt die Anstalt 51 das Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz umfassende Mecklischblätter aus dem daselbst vorhandenen Bestand. Vom Großh. Konsistorium wurden der Schule überwiesen 29 Exemplare der Broschüre: „Die höhere Schule und die Alkoholfrage“, 2 Vorträge von Prof. Dr. Hartmann-Leipzig und Dr. Wengandt-Würzburg, zur Verteilung an Lehrer und Schüler der beiden oberen Klassen; ferner 1 Exemplar der „Vorschrift über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes“ (Offizier-Ergänzungs-Vorschrift 1905) und 2 Abdrücke von „Anleitung zur Ausübung des Schutzes der heimischen Vogelwelt“ zur Verteilung an Schüler. Als sonstige Geschenke erhielt die Anstalt von Apotheker Herrn Beckstroem: „Schwämme“ von Lorinser nebst Text (1881) und „Großer Handatlas der Naturgeschichte aller drei Reiche“ von Gust. v. Hayek (Wien 1885); vom Bahnhofswirt Herrn Seeberg: 1 geb. Exemplar von J. P. Zoofte „Aus der zweiten Heimat“; von Rentier Herrn v. Behmen Bd. 2—17 und 19—23 der „Bibliothek deutscher Klassiker“; von Herrn Aug. Michalis: 1) J. Bock und W. Scholz „Der Eisenbahnwerkmeister“ (Königsberg 1885) und 2) M. W. von Webers Schule des Eisenbahnwesens, bearb. v. Rich. Koch. (4. Aufl. Leipzig 1885.) Außerdem übersandte Prof. Dr. K. Rosenberg 1 Exemplar seines „Lehrbuchs der Physik“ (Wien u. Leipzig 1906), und die Fabrik von Max Kohl in Chemnitz (Sachsen) einen geb. Katalog nebst Preisliste 21 der physikalischen Apparate.

Zwecks Gründung einer bibliotheca pauperum wurden von der Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner in Leipzig der Schule geschenkt: 8 Exemplare von Barden's Aufgabensammlung (Neue Bearbeitung, 2. Aufl. 1904; 5 Expl. Müller, Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen Bd. 1 (Unterstufe. 3. Aufl. 1904);

3 Expl. Kraepelin, Leitfaden für den botan. Unterricht (6. Aufl. 1902); 2 Expl. Bräuer, Lehrb. der anorgan. Chemie 1905 und 4 Expl. Schülke, 4stellige Logarithmentafeln.

Auch die naturwissenschaftl. Bibliothek der Secunda wurde von Herrn Prof. Haberland um eine Reihe von Werken vermehrt; nach einer über den Bestand von 1905 überreichten Liste enthält sie jetzt 63 Werke.

Der Obersekundaner Karl Meincke schenkte für die Turnkasse 4 *M.*, die zum Ankauf einer Trommel mitverwandt wurden.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung empfing die Schule von dem Herrn Grambow in Dorwik ein Buchfinkennest in einem Ulmenast, von Herrn Lehrer Niehner in Friedland i. M. Bienenwaben, Weisel und Weiselswiegen, von dem Herrn Karl Kolff 1 Hundeschädel, von Herrn Lehrer Segert in Strelitz 1 Nashornkäferpaar, 1 Larve und 1 Heuschrecke, von Herrn Harfert sen. in Benzlin nordische Möve.

Herr Gärtner Westphal war behülflich bei der Anlage eines botanischen Gartens und schenkte Pflanzen und Sämereien dazu.

Von den Schülern der Anstalt schenkte Alfred Gerstenberg 1 Krammetsvogel, E. Robert 1 Korallenstock, auf einer Marmorplatte befestigt, R. Funcke mehrere Kolons des Seidenspinners, Dinse 1 jungen Brachvogel, den der Hagel am Sonntag, den 22. Juli 1905 erschlagen hatte, und 1 Bussardei, Konieko 1 Eichhörnchennest, 1 Flasche Wickersheimer'scher Lösung und einige Chemikalien.

Beim Abgange von der Schule schenkten an Geld zu Ostern 1905 Max Pasedag, Carl Schulz, Rudolf Wolter, Max Schneider, Rudolf Jacoby, Conrad Raehler und Wilhelm Sauber je 3 *M.* (zusammen 21 *M.*); als eine Sammlung der Klassen III und IV wurden 10 *M.* für die Flottenspende eingesandt an die Filiale der Dresdener Bank in Hannover und aus den Sammelbüchsen für Lungenfranke wurden 2,25 *M.* abgeliefert.

Allen freundlichen Gebern sei hiermit öffentlich noch einmal Dank gesagt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 24. April 1906.

Die Aufnahme-Prüfung findet am Tage vorher, Montag, den 23. April cr., morgens von 9 Uhr an statt.

Direktor Rat Dr. Wehstein.

3 Expl. Kraepelin, Leitfaden für den bot
Bräuer, Lehrb. der anorgan. Chemie 1905
Tafeln.

Auch die naturwissenschaftl. Biblioth
Haberland um eine Reihe von Werken ver
1905 überreichten Liste enthält sie jetzt 62

Der Obersekundaner Karl Meinck
zum Ankauf einer Trommel mitverwandt

Für die naturwissenschaftliche Se
Herrn Grambow in Dorwiz ein Buchfinken
Miegner in Friedland i. M. Bienenwab
Herrn Karl Kolff 1 Hundeschädel, von He
käferpaar, 1 Larve und 1 Heuschrecke,
nordische Möve.

Herr Gärtner Westphal war beh
Gartens und schenkte Pflanzen und Säme

Von den Schülern der Anstalt
vogel, E. Robert 1 Korallenstock, auf ei
mehrere Kokons des Seidenspinners, Dir
am Sonntag, den 22. Juli 1905 ersch
1 Eichhörnchennest, 1 Flasche Wickersheir

Beim Abgange von der Schule
Pasedag, Carl Schulz, Rudolf Wolter, 2
Raehler und Wilhelm Sauber je 3 *M.*
der Klassen III und IV wurden 10 *M.*
Filiale der Dresdener Bank in Hannover
Franken wurden 2,25 *M.* abgeliefert.

Allen freundlichen Gebern sei hier

Das neue Schuljahr beginnt Dienst

Die Aufnahme-Prüfung findet am Tag
morgens von 9

Expl.
thmen-

Prof.
d von

%, die

n dem
Lehrer
dem
shorn-
Benzlin

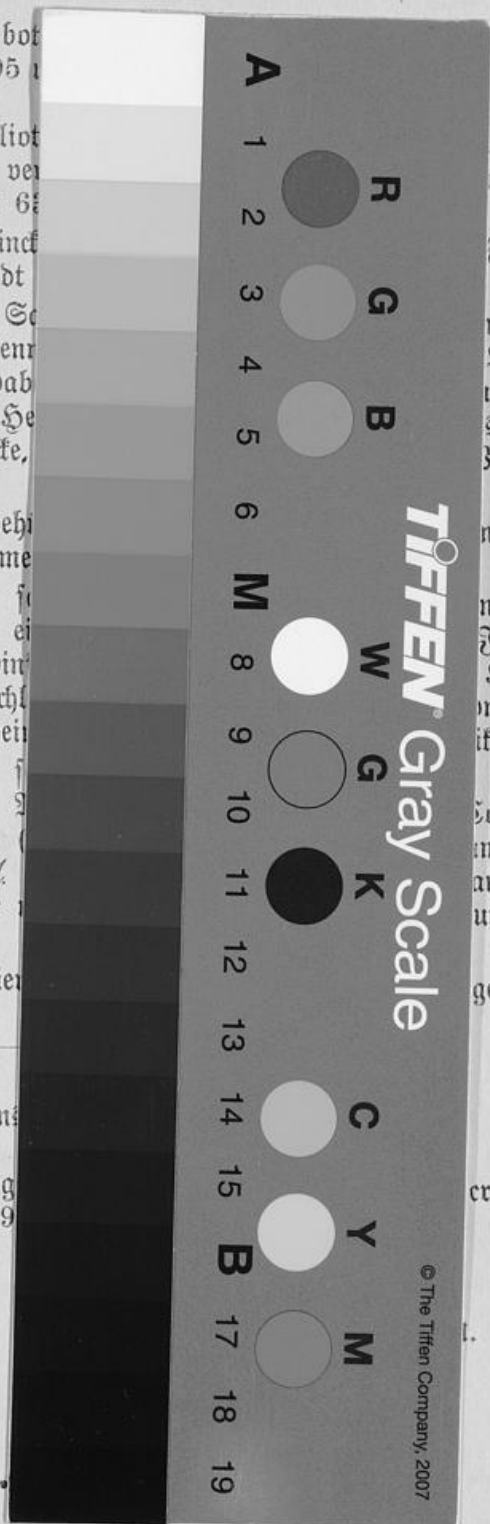
nischen

nmets-
Juncke
Hagel
niehfo
italien.

May
Conrad
mlung
an die
ungen-

gefasst.

cr.,



3. April 1803. ...
Bücher ...
Zahlen

Nach die naturwissenschaftl. Bibliothek der ...
Forderung um eine Reihe von ...
1803 überreichten ...

Der ...
zum ...

Für die naturwissenschaftliche Sammlung ...
Garten ...
Wieder ...
Fischer ...
nachfolgende ...

Der ...
Garten ...

Von den ...
Vogel ...
mehrere ...
am ...
1. ...
Beim ...
Fischer ...
Kocher ...
der ...
Zitate ...
Frank ...

Allen ...

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 24. April 1803.

Die ...
morgens ...

Direktor ...